

Interfraktioneller Antrag

Der Bezirksausschuss 15 beantragt für den Stadtbezirk die Durchführung der Stadtteilwoche oder Stadtteilkulturtag 2024, zum 25 – jährigen Jubiläum der Messestadt Riem. Dabei sollen primär die vorhandenen beiden Spielstätten Kulturetage und Kopfbau als Veranstaltungsbühnen bespielt werden, ebenso die unmittelbar benachbarten Freiflächen auch der Willy-Brandt-Platz (wenn er nicht gleichzeitig eine Baustelle ist), der Platz der Menschenrechte und die Freifläche vor dem Kopfbau

Insbesondere sollte die Stadtteilwoche auch dazu dienen, mehr Kinder und Jugendliche in die Vereine und andere Organisationen, die Jugendarbeit anbieten zu bringen (Sportvereine, FFW, Wasserwacht, IMF, Kirchen, Pfadfinder, STARTSTARK, ECHO e.V. etc.) Wir bitten die Stadt daher frühzeitig auf die Organisationen und Vereine zuzugehen und mit diesen ein passendes Vorgehen festzulegen. Die Stadtteilwoche sollte ebenfalls über die Schulen des Viertels beworben und diese eingebunden werden.

Eine Einbindung der Messe könnte ebenfalls interessante Einblicke in das Messegelände ergeben und der Messe die Gelegenheit geben, sich in den Stadtteil einzubringen und so den Kontakt zwischen Messe und Messestadt etwas enger zu knüpfen.

Ein weiteres Begleitprogramm könnten öffentliche Führungen durch Teile des Bildungs- und Sportcampus sein.

Begründung

Das Kulturreferat bietet die Möglichkeit der Organisation und Durchführung einer Stadtteilwoche im Sommer 2024, zum 25-jährigen Jubiläum der Messestadt. Die Stadtteilwoche wird vor allem durch die Initiativen, Organisationen, Einrichtungen, Kulturschaffende und Vereine vor Ort bespielt. So zeichnen sich die Stadtteilwochen durch ein abwechslungsreiches Programm aus. Die Messestadt hat sehr viel zu bieten! Die Stadtteilwoche bietet die Gelegenheit, die Vielfalt der Messestadt aufzuzeigen und ein tolles soziales und kulturelles Ereignis für ALLE zu werden, und das bei freiem Eintritt. Gleichzeitig ist dies eine gute Möglichkeit, die vorhandenen Spielstätten bekannter zu machen.

INITIATIVE

Frank Eßmann, Herbert Danner, Susanne Weiß